

Herrn Bundesminister
Patrick Schnieder, MdB
Bundesministerium für Verkehr
Invalidenstraße 44
10115 Berlin



Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V.



Bahn- und Straßeninfrastruktur im Allgäu

Sehr geehrter Herr Bundesminister Schnieder,

wir wenden uns heute in tiefer Sorge an Sie. Als Vertreter der Allgäu GmbH, des Regionalen Planungsverbandes Allgäu, des Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben, der IHK Schwaben und der Handwerkskammer für Schwaben verfolgen wir die aktuellen Berichte über die Finanzierungslücken bei der Bahn- und Straßeninfrastruktur mit größter Beunruhigung.

Die anhaltende Unsicherheit und die Meldungen, dass nicht genug Geld für dringend notwendige Projekte zur Verfügung steht, stoßen bei den Menschen und Unternehmen im Allgäu auf großes Unverständnis. Es ist eine frustrierende Situation, dass in einem Land wie Deutschland der Eindruck entsteht, wir wären nicht mehr in der Lage, essenzielle Infrastrukturvorhaben verlässlich und zeitnah umzusetzen. Dies schürt nicht nur Unmut in der Bevölkerung, sondern gefährdet auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region.

Das Allgäu als wirtschaftsstarke und touristisch bedeutsame Region ist auf ein leistungsfähiges Verkehrsnetz angewiesen. Das Allgäu ist mit über 13 Millionen Übernachtungen die größte Tourismusregion Deutschlands und Heimat von über 760.000 Menschen. Diese erarbeiten jährlich ein Bruttoinlandsprodukt von über 30 Mrd. Euro. Die im Folgenden aufgeführten Projekte sind deshalb für unsere Region von zentraler Bedeutung:

1. Ausbau der B12: Die Lebensader des Allgäus

Die B12 ist die wichtigste Verkehrsachse für unsere Region. Sie verbindet uns mit den Oberzentren München und Augsburg sowie der Autobahn A96. Der derzeitige Zustand der Straße ist jedoch nicht mehr zeitgemäß. Staus und Unfälle sind an der Tagesordnung und stellen eine tägliche Belastung für Pendler und Unternehmen dar. Der Ausbau der B12 zu einer leistungsfähigen und verkehrssicheren Straße ist daher unerlässlich für die wirtschaftliche Entwicklung des Allgäus. Wir hoffen, dass das laufende Gerichtsverfahren schnell zu einem klaren Ergebnis führt, sodass dieses entscheidende Projekt ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden kann.

2. Entwicklung der Illertalbahn und weiterer Bahnstrecken im Allgäu

Die Illertalbahn stellt die wichtigste Anbindung für unsere Gäste und die lokale Wirtschaft dar. Doch die Strecke ist sanierungsbedürftig, nicht elektrifiziert und eingleisig, was zu langen Fahrzeiten und einem unattraktiven Angebot führt. Die Elektrifizierung, der Ausbau auf zwei Gleise und ein modernes Fahrplankonzept sind dringend erforderlich, um die Illertalbahn zukunftsfähig zu machen.

Auch auf den weiteren "Dieselloch-Strecken" wie von Buchloe über Kempten nach Lindau oder nach Füssen wünschen wir uns die Elektrifizierung oder alternativ den Einsatz von Hybridzügen. Um die vielen Verspätungen auf der Strecke nach München zu beenden, befürworten wir zudem weiterhin den viergleisigen Ausbau im Bereich Pasing-Eichenau.

3. Fernverkehrsanbindung

Auch zum Thema Fernverkehrsanbindung haben wir uns in der Vergangenheit bereits mehrfach äußern müssen. Die Auskünfte der Deutschen Bahn AG waren dabei immer wieder von Beruhigung, Verzögerung und Unklarheit geprägt. So auch jetzt wieder. Im Gegensatz zu anderen wichtigen Tourismuszielen wie Sylt, Norddeich Mole oder Rügen, die über zahlreiche Fernverkehrsverbindungen verfügen, ist das Allgäu bereits jetzt nur unzureichend an das Fernverkehrsnetz angebunden.

Für das Allgäu ist eine umstiegsfreie Erreichbarkeit ein entscheidender Standortfaktor. Die drohende Kappung dieser Verbindungen würde nicht nur einen massiven

Rückschlag für den Tourismus bedeuten, sondern auch den Anreiz für eine umweltfreundliche Anreise mit der Bahn stark mindern.

All diese Projekte sind nicht nur von regionaler, sondern von nationaler Bedeutung. Sie sind entscheidende Investitionen in die Zukunft des gesamten Allgäus, die unsere wirtschaftliche Stärke, unsere Attraktivität als Tourismusziel und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger sichern.

Wir appellieren daher dringend an Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, die notwendigen Finanzmittel für diese Vorhaben umgehend bereitzustellen. Nur mit einem klaren Bekenntnis und einem verlässlichen Zeitplan können wir das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen und sicherstellen, dass das Allgäu auch in Zukunft ein starker und attraktiver Standort bleibt.

Wir erwarten daher innerhalb der nächsten Tage eine Terminierung für ein gemeinsames Gespräch, um diese existenziellen Herausforderungen für das Allgäu zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Kiechle
Oberbürgermeister Stadt Kempten
Aufsichtsratsvorsitzender Allgäu GmbH



Maria Rita Zinnecker
Landrätin Landkreis Ostallgäu
Vorsitzende Tourismusverband
Allgäu / Bayerisch-Schwaben e.V.



Stefan Bosse
Oberbürgermeister Stadt Kaufbeuren
Vorsitzender
Regionaler Planungsverband Allgäu



Hans Peter Rauch
Präsident Handwerkskammer Schwaben



Reinhold Braun
Präsident IHK Schwaben

Dieses Schreiben geht in Kopie mit der Bitte um Unterstützung an:

- Ulrich Lange, parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr
- Christian Bernreiter, Bayer. Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr
- Michaela Kaniber, Bayer. Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus
- alle Allgäuer Abgeordneten des Bundestags und des Bayerischen Landtags